

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 63. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 06.10.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Schulstraße 14 a, Grundschule Holzweißig, Speiseraum, von 18:00 Uhr bis 20:33 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Uwe Kröber

Mitglied

Bernd Kosmehl
Dieter Krillwitz
Dietmar Mengel
Mike Müller
Dr. Horst Sendner

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin

Herr Schunke

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Stefan Hermann
Ulrich Hoffmann
Markus Rönnike
Mario Schulze

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen
SB Hochbau/Gebäudeinstandhaltung
SB Stadtplanung
FBL Immobilien

abwesend:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Jens Tetzlaff

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 06.10.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.09.2010	
4	Bericht zum Arbeitsstand der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Informationen aus der letzten Baugesuchsrunde BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Sachstandsbericht zur "IBA 2010" und dem Stadtentwicklungskonzept BE: FB Stadtentwicklung	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	<p>Herr Kröber erklärt, dass der Ausschussvorsitzende, Herr Schenk, und sein Stellvertreter, Herr Tetzlaff, heute nicht an der Sitzung teilnehmen können. Er fragt, ob die Ausschussmitglieder einverstanden sind, dass er die Sitzungsleitung übernimmt. Hiergegen regt sich kein Widerstand. Sodann eröffnet Herr Kröber die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Auf Anfrage von Herrn Kröber, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt, trägt Herr Hermann vor, dass der BA 258-2010 im nicht öffentlichen Teil aufgenommen werden soll. Herr Schenk und Herr Arning haben sich hierzu bereits abgestimmt.</p> <p>Herr Kröber fragt, ob jemand Einwand gegen die Aufnahme des BA 258-2010 erhebt. Es regt sich jedoch kein Widerspruch. Der BA 258-2010 wird als TOP 11 eingeschoben. Er lässt im Folgenden über die geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p> <p>mehrheitlich beschlossen</p>
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.09.2010	
	<p>Herr Kröber stellt fest, dass die Niederschrift noch nicht vorliegt und somit erst in der nächsten Sitzung genehmigt werden kann.</p>	
zu 4	Bericht zum Arbeitsstand der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
	<p>Herr Hoffmann stellt die Maßnahmen der Stadt Bitterfeld-Wolfen aus dem Konjunkturpaket II (<i>Anlage 1</i>) vor.</p> <p>Zur Grundschule „Steinfurth“ ergänzt er, dass die Fenster auf der Nordseite in den Kosten für die Fenster- und Außentürerneuerung nicht enthalten sind. Die Fenster der Aula und der Sporthalle waren von den aufgetretenen Schäden nicht betroffen.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Kosmehl teilt Herr Hermann mit, dass die Grundschule „Erich-Weinert“ und die Grundschule „Steinfurth“ langfristig als Schulstandorte erhalten werden sollen.</p> <p>Herr Schulze informiert, dass in der nächsten Woche an der „Erich-Weinert-Schule“ mit einer Maßnahme aus dem „1000-Dächerprogramm“ begonnen wird. D. h., dass auf der Grundschule eine Solaranlage installiert wird.</p> <p>Die Frage von Herrn Kröber, ob das Verschieben der finanziellen Mittel zwischen den genannten Maßnahmen ohne Weiteres möglich ist, wird bejaht, solange die Maßnahmen sich in einem Budget befinden.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz appelliert, dass die vorhandenen finanziellen Mittel effektiv eingesetzt werden sollten.</p>	

<p>zu 5</p>	<p>Informationen aus der letzten Baugesuchsrunde BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p>	
	<p>Herr Hermann berichtet Folgendes aus der letzten Baugesuchsrunde am 04.10.2010:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dem Neubau eines Druckereigebäudes mit Verwaltung der „Nampak Healthcare GmbH“ in der Andresenstraße im OT Wolfen wurde zugestimmt. - Der Erweiterung des Labors im Gebäude K 503 im Bereich „Bayer Bitterfeld GmbH“ wurde zugestimmt. - Der Errichtung einer Balkonanlage an einem Wohnhaus in der Friedrich-Engels-Straße 7 im OT Wolfen wurde zugestimmt. - Dem Neubau einer Produktionshalle zur Errichtung von chemisch-technischen Erzeugnissen in der Wasserturmstraße 5 im OT Greppin (Areal B) wurde zugestimmt. - Der Errichtung eines Lagers für Roh- und Betriebsstoffe sowie Zwischenprodukte in der Tricatstraße im OT Greppin wurde zugestimmt. <p>Des Weiteren wurden folgende Bauanträge bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innensanierung und Umbau des Seitenflügels Ost des Gebäudes „041“ im OT Wolfen – Zustimmung - Errichtung eines Fachmarkt- und Bürogebäudes und eines Groß- und Kleinteillagers im Bereich des „Novaparks“ für den Handelshof Bitterfeld – Zustimmung - Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Andresenstraße 5 im OT Wolfen auf dem Dach des Produktionsgebäudes der „Texplast GmbH“ – Zustimmung - Anbringung von Werbeanlagen in der Leipziger Straße 109 im OT Bobbau – Zustimmung - Umnutzung des ehemaligen DGT-Geländes in der Niemegker Straße im OT Bitterfeld zu einem Campingplatz – Zustimmung - Errichtung und Erweiterung der Rohrbrückenkonstruktion für den Blockbereich H600 der „Bayer Bitterfeld GmbH“ in der Salegaster Chaussee im OT Greppin – Zustimmung - Errichtung von Werbeanlagen für einen „Penny Markt“ sowie für die „Zscherbener Landfleischerei OHG Dietzel“ in der Wittenberger Straße 3 im OT Bitterfeld – Zustimmung - Genehmigungsverfahren: Neubau EFH mit Doppelgarage im Torfweg 36 im OT Reuden – Zustimmung - Neubau einer Lagerhalle in der Straße am Landgraben 6 im OT Bitterfeld (Areal C) – Zustimmung <p>Abschließend teilt Herr Hermann mit, dass die nächste Baugesuchsrunde am 11.11.2010 um 9:00 Uhr stattfindet.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Sachstandsbericht zur "IBA 2010" und dem Stadtentwicklungskonzept BE: FB Stadtentwicklung</p>	
	<p>Herr Rönnike erläutert die Power-Point-Präsentation (<i>Anlage 2</i>), wobei nach jeder Schlüsselprojektvorstellung eine Unterbrechung der Präsentation zur Beantwortung auftretender Fragen eingelegt wird.</p>	

Auf Anfrage von **Herrn Kröber** teilt **Herr Hermann** zum *Schlüsselprojekt 1 „Stadt am See“* mit, dass zu diesem Projekt u. a. das „Leineufer“ und der sich nun anschließende „Leinehof“ gehören. Damit ist die Bebauung im Bereich des Stadthafens, was angrenzend zur Innenstadt des OT Bitterfeld ist, weitestgehend abgeschlossen. Mit dem derzeitigen einzigen kommunalen Vorhaben, der Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Traumzauberbaum“, wird jetzt begonnen. Der Bearbeitung des B-Planes ist aber schon eine konzeptionelle Erarbeitung der Entwicklung des gesamten Areals zwischen der Goitzsche und der Mühlstraße mit der Neubi vorangegangen. Er rechnet bei der Umsetzung des gesamten Projekts mit einer Dauer von mindestens 10 Jahren.

Auf Anfrage von **Herrn Dr. Sendner**, wo sich der „Leinehof“ befindet, sagt **Herr Hermann**, dass dieser den Eingangsbereich zur Wohnbebauung „Am Leineufer“ darstellt.

Zur Entwicklung der Innenstadt erklärt Herr Hermann, dass es angedacht ist, Einzelhandel und Dienstleistungen anzusiedeln.

Zum *Schlüsselprojekt 2 „Campus Rathaus Bitterfeld-Wolfen“* informiert **Herr Hermann** auf Anfrage von **Herrn Kröber**, dass Frau Wust, Herr Schenk, Herr Weber und er selbst im Campusbeirat vertreten sind. Im Beirat sitzen zudem u. a. die beiden Eigentümer (WBG und P-D ChemiePark), Bildungsträger, der Ausbildungsleiter von Q-Cells, die Fachhochschule Köthen und das TGZ. Zu beachten ist, dass keine Parallelstrukturen aufgebaut werden dürfen.

Grundsätzlich liegt bereits eine gute Bildungslandschaft vor. Ein Ansatz ist nun, wieder mehr praktische Bildung zu bekommen. Hierfür soll über das TGZ versucht werden, das Thema „Forschung“ in den Bereichen, die noch nicht vollständig erschlossen sind, an den hiesigen Standort zu binden.

Man befindet sich somit derzeit in der Phase C, bei der man dabei ist eine Projektbeschreibung zu formulieren und mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie auf die Unterstützung des Landes hofft.

Ausschussmitglied Dr. Sendner ist der Auffassung, dass die Erstellung des B-Plans ein zentrales Problem darstellt.

Herr Hermann stellt fest, dass dies jedoch nicht Thema des Campusbeirates, sondern eher der Planungswerkstatt ist.

Ausschussmitglied Müller fragt zum *Schlüsselprojekt 3 „Goitzschensee“*, ob dies in die Zuständigkeit des Zweckverbandes fällt.

Dies bejaht **Herr Hermann** grundsätzlich, jedoch müsste der Zweckverband sowohl materiell als auch personell in die Lage versetzt werden. Seiner Meinung nach ist dieser derzeit dazu nicht in der Lage.

Für das Anhaltische Seenland sollte ein einheitliches Vermarktungs- und Entwicklungsprofil erstellt werden, in das es die Goitzsche dann zu integrieren gilt.

Zum *Schlüsselprojekt 4 „Bildungsnetz Bitterfeld-Wolfen“* sagt **Herr Kröber**, dass dieses Schlüsselprojekt seiner Meinung nach am wenigsten in die Öffentlichkeit getragen wird.

Zum *Schlüsselprojekt 5 „Öffentlicher Personennahverkehr“* äußert **Ausschussmitglied Kosmehl**, dass dies für die Struktur der Stadt wichtig ist und der ÖPNV unterstützt werden sollte.

Herr Kröber erklärt, dass für die Stadt ein Bussystem entwickelt werden muss. Fraglich ist, warum der Landkreis den Busverkehr in Zerbst unterstützen kann. Er spricht sich für die Untersuchung der Daseinsfürsorge durch Studenten aus. Fraglich ist, wer für den Kontakt zur Technischen Universität (TU) sorgt.

Herr Hermann teilt mit, dass im Jahr 2007/2008 bereits die Ausschreibung lief und die Untersuchung demzufolge nicht mehr veranlasst wurde. Der

	<p>Konzessionsvertrag geht nun bis 2017, sodass die Untersuchung dann rechtzeitig vor der nächsten Ausschreibung erfolgen wird. Der Kontakt zur TU wird mit Unterstützung des Städte- und Gemeindebundes von der Stadt gehalten. In der Kreisstadt Köthen und in der Stadt Zerbst schafft es der Landkreis ohne zusätzliche Mittel der beiden Städte, den ÖPNV zu organisieren. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist eine kompakte Stadt, womit sie bessere Voraussetzungen aufweist und demnach die Organisation durch den Landkreis auch hier möglich sein sollte. Ein weiterer Aspekt ist nach wie vor die nicht vorhandene Definition der Daseinsfürsorge in der Fortschreibung des ÖPNV-Gesetzes.</p> <p>Zum <i>Schlüsselprojekt 6 „Wege und Zeichen“</i> fragt Ausschussmitglied Müller, inwieweit bei der Beschilderung des Landkreises die der Stadt berücksichtigt wird.</p> <p>Herr Hermann antwortet, dass ein aus mehreren Stufen bestehendes Verkehrsleitsystem entwickelt wird. Stufe 1: An den wichtigsten Einfallstraßen werden entsprechende Informationsstandorte aufgebaut, wo man sich generell orientieren kann.</p> <p>Stufe 2: Ein entsprechendes Leitsystem über Hotel-, Parkanlagen etc., welches an bestimmten Standorten aufgestellt wird.</p> <p>Für die Stadt muss ein System gefunden werden, mit dem man an den wichtigsten Standorten auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Wegebeziehungen zwischen den Ortschaften und die überregionalen Anbindungen hinweist. Der Landesbetrieb Bau fordert an den Bundesstraßen gebündelte Informationsstätten des Landkreises und der Stadt, welche mit ihm abzustimmen sind. Für die Bundesstraßen gibt es bereits erste Vorstellungen, welche aber noch nicht genau definiert sind. Da es sich hier aber um nicht städtische Flächen handeln wird, muss eine Absprache mit den entsprechenden Eigentümern erfolgen.</p> <p>Zum <i>Schlüsselprojekt 7 „Stadtumbau/STEK/energetische Stadterneuerung“</i> werden keine Fragen gestellt.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz sagt, dass ihm in den einzelnen besprochenen Projekten die Terminstellungen fehlen.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass feste Terminstellungen durch nicht vorhersehbare Ereignisse bzw. neu hinzukommende Fakten schwer möglich sind.</p>	
zu 7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Herr Hermann informiert, dass am 27.09.2010 die Maßnahme der Abdichtung der quartären Rinne im Bereich Annahof/Bergmannshof beendet und damit dieser im Süden von Bitterfeld befindliche Teil als einer der Sicherheitsbereiche für die Grundwassersicherung abgeschlossen wurde.</p> <p>Auf die Anfrage von Herrn Dr. Sendner erklärt Herr Hermann, dass die Rinne von Bitterfeld-Süd, beginnend am Fuß des Bitterfelder Berges bis zur Glück-Auf-Straße verläuft.</p> <p>Weiterhin teilt Herr Hermann mit, dass am 08.10.2010 das Thema „WSZ“ abgeschlossen wird, d. h. der Abbruch und die Rekultivierung des WSZ-Geländes. In der nächsten Woche wird zudem der Parkplatz im Bereich des ehemaligen KIZ's abgenommen und als erster Abschnitt der Baumaßnahme im Bereich des Binnengärtenzentrums freigegeben.</p> <p>Ausschussmitglied Mengel spricht in Bezug auf das Grundwasser die Pumpe im so genannten „Bäumeviertel“ an. Diese Pumpe sollte wieder in Betrieb</p>	

genommen werden.

Herr Hermann leitet diese Information weiter.

Herr Hermann stellt auf Anfrage von **Herrn Müller** fest, dass im Bereich Bitterfeld und angrenzend kein Grundwasseraustausch mehr stattfindet. Die normalen Grundwasserleiter sind zumindest den Bereich des ChemieParks betreffend abgebrochen, d. h. das Grundwasser muss an eine andere Stelle fließen. Durch die verstärkte Niederschlagssituation in den letzten Tagen kam es zu einer vermehrten Anhäufung von Schichtenwasser und Oberflächenwasser, welches nicht abfließen kann. Auch sind hier die Fernwässer zu betrachten, d. h. wasserführende Schichten, wobei Fernwässer insbesondere in den westlichen Bereich von Bitterfeld hergetragen werden. Die LMBV muss derzeit sogar rund 3.000 m³ Wasser/Tag aus dem Park der Chemiewerke heben, um diesen trocken zu halten. Zur Absenkung des Parks der Chemiewerke hatte man eine tägliche Pumplast von 450 m³. Diese Situation muss weiter untersucht werden, um für die folgende Verfahrensweise die Konsequenzen zu ziehen. Es gilt jedoch noch zu klären, wer die Kosten hierfür trägt.

Ausschussmitglied Krillwitz hinterfragt, wann mit dem Umbau der ehemaligen Gemüsehalle in der Leipziger Straße gerechnet werden kann.

Herr Schulze antwortet, dass wiederholt Verhandlungen mit dem Erwerber stattgefunden haben. Die vertragliche Regulierung wird seines Erachtens nach noch in diesem Quartal erledigt und der Umbau kann dann 2011 begonnen werden.

Herr Krillwitz fragt nach dem Stand der Wasserspiele an der Normaluhr. Auch hinterfragt er erneut den Grund des Verlegens einer neuen Wasserleitung in der Fuhne, obwohl es dort bereits eine neue gibt.

Herr Hermann informiert, dass diese Anlage in diesem Jahr nicht mehr in Betrieb genommen wird. Auch handelt es sich um Vandalismusschäden, welche die Stadtwerke GmbH als Eigentümer nicht mehr bereit ist zu finanzieren. Ob hier eine Umgestaltung möglich ist, wäre zu prüfen.

Herr Schulze berichtet, dass die Stadtwerke GmbH auf die Stadt zugekommen ist, um eine technisch, den Anforderungen der Wasserversorgung entsprechende, Neuleitung für die Fuhne zu installieren. Bei der Installation der Wasserleitung sind der Stadt keine Kosten entstanden. Die vorhandene Wasserleitung, welche u. a. das Toilettengebäude mit Wasser versorgt, ist eine Altleitung. Diese ist nicht im Bestand der Stadtwerke, sondern der Stadt, die jedoch weder die Lage noch die Qualität der Leitung über das gesamte Gelände nachvollziehen kann, da es hier keine Bestandsunterlagen gibt.

Ausschussmitglied Krillwitz sagt, dass das Hauptproblem, welches die desolate Hauptwasserleitung von der Leipziger Straße zu diesem Gebiet darstellt, nicht gelöst ist.

Da die Antwort auch dem **Ausschussvorsitzenden, Herrn Kröber**, nicht hinreichend ist, wird um entsprechende Zuarbeit in der Niederschrift gebeten. (Anlage 3)

Herr Krillwitz sagt, dass es laut der Presse eine Beratung zur Problematik „Am Kraftwerk“ geben sollte. Vor Ort waren Bürger, welche jedoch vor verschlossenen Türen standen. Er kann so eine Verfahrensweise nicht

	<p>nachvollziehen und fragt nach dem Einlader sowie dem Grund der Einladung.</p> <p>Herr Hermann teilt mit, dass die Oberbürgermeisterin einen begrenzten Teilnehmerkreis (die Fraktionsvorsitzenden und die Ortsbürgermeister) eingeladen hat. Der Ortsbürgermeister des OT Bitterfeld hat in seiner Ortschaftsratssitzung über das Stattfinden dieser Sitzung informiert. Auch ist ihm bekannt, dass Kopien dieser Einladung in der Straße am Kraftwerk verteilt wurden.</p> <p>Die Anfrage von Herrn Kröber, ob die Grundschule im OT Greppin, welche zur Bildung einer freien Grundschule zur Verfügung gestellt werden soll, grundwassergefährdet ist, verneint Herr Schunke.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende möchte wissen, ob der hiesige Speiseraum während der geplanten Umbaumaßnahmen weiterhin für Vereine und Bürger nutzbar ist.</p> <p>Herr Schulze sichert zu, dies noch einmal zu prüfen.</p> <p><i>Zuarbeit FB Immobilien:</i> Soweit die Baumaßnahmen eine Nutzung des Kellers (Speiseraum) im Bauablauf zulassen, kann eine Verwertung für Bürger und Vereine gesichert werden.</p> <p>Ausschussmitglied Mengel spricht den Brunnen im Kastanienweg an. Dieser sollte angestellt werden. Er fragt nach dem Stand der Bauarbeiten am „Ernst-Thronicke-Haus“.</p> <p>Herr Hermann teilt mit, dass die Abnahme in der vergangenen Woche stattgefunden hat.</p> <p>Herr Dr. Sendner äußert, dass auch in Steinfurth Oberflächenwasser vorherrscht.</p> <p>Ausschussmitglied Müller geht noch einmal auf die in der letzten Sitzung beschlossene Vergabe des Winterdienstes auf städtischen Parkplätzen ein. Er bat hier um Klärung, ob die Parkfläche an der Waldstraße am „Krostitzer Hof“ dazugehört. Herr Arning teilte ihm mit, dass es sich hier nicht um ein kommunales Grundstück handelt und somit nicht in die Vergabe einbezogen wurde. In der ehemaligen Gemeinde Greppin wurde dies jedoch als öffentliche Fläche ausgewiesen.</p> <p>Herr Hermann sichert hier eine Klärung zu.</p>	
zu 8	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Herr Kröber schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:00 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine kurze Pause ein.</p>	

gez.
Uwe Kröber
Stellv. Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin

Anlagen